

Der Stadtspiegel

Eine Bürger-Zeitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Ortsverein Hilpoltstein
parteiisch, kritisch, kompetent

Neuer Vorstand stellt sich auf: Josef Götz ist neuer Ortsvereinsvorsitzender SPD Hilpoltstein unter neuer Führung



V.l.n.r.: Bürgermeister Markus Mahl, Petra Beringer, Christine Rodarius, Josef Lerzer, Thomas Bernwieser (Vorsitzender der AWO Hilpoltstein), Rainer Herbrecher, SPD-Bundestagskandidat für den Stimmbezirk Roth/Nürnberger Land Alexander Horlamus, Josef Götz, Thomas Döbler, Ulrike Hilger, Robert Engl, Christine Sippenauer, Alice Graf

Während der turnusmäßigen Vorstandswahlen wurde Josef Götz einstimmig zum neuen Vorsitzenden der Hilpoltsteiner SPD gewählt. Der bisherige Vorsitzende Rainer Herbrecher hatte bereits frühzeitig angekündigt, dass er nicht mehr für die Führungsposition zur Verfügung stehe. Er übernimmt nun das Amt des Schriftführers.

Als stellvertretende Vorsitzende fungieren Ulrike Hilger und Thomas Döbler. Kassier bleibt

Josef Lerzer. Als Beisitzer/innen wurden Alice Graf, Christine Sippenauer, Danielle Rodarius und Robert Engl gewählt. In ihrer Laudatio an „einen ihrer längsten politischen Weggefährten“ hob Christine Rodarius hervor, dass die Hilpoltsteiner SPD unter der Ära Herbrecher fulminante Erfolge zu feiern hatte: Neben der Wiederwahl von Markus Mahl zum Bürgermeister stellt man auch die stärkste Stadtratsfraktion und vier KreisrätInnen aus dem Orts-

verein. „Der immer verlässliche Motor, der den Karren am Laufen hielt und stets vornedran mitarbeitete, warst Du.“, würdigte Rodarius den jahrelangen enormen Einsatz von Rainer Herbrecher vor und hinter den Kulissen, für den sich auch alle anwesenden Mitglieder mit stehenden Ovationen und langanhaltendem Applaus bedankten.

Sein Nachfolger Josef Götz ist nicht nur altingesessener Hilpoltsteiner, sondern auch ein erfahrener Genosse. Seit 1984 engagiert sich der passionierte Hobby-Bergsteiger für die SPD, zuerst als Juso im Kreuzwirtskeller, von 1990 bis 1996 als Stadtrat und seit vielen Jahren auch als aktiver Macher im Hilpoltsteiner SPD-Vorstand. Als Stadtschreiber beim Burgfest und langjähriger Burgspieler gehört der rührige Renter, der während seines Berufslebens eine Führungsposition in einem diakonischen Wohlfahrtsverband innehatte, auch außerhalb der Politik zu den bekannten Gesichtern Hilpoltsteins.

Nach den Vorstandswahlen nutzten die Mitglieder die Zeit für einen regen Austausch mit ihren Gästen: Der SPD-Bundestagskandidat für den Stimmkreis Roth/Nürnberger Land, Alexander Horlamus, war der Einladung nach Hilpoltstein gerne gefolgt. Auch Thomas Bernwieser nutzte die Gelegenheit, sich bei den anwesenden SPD-Mitgliedern als neuer Vorsitzender der AWO Hilpoltstein vorzustellen.

Tipp: Auf www.spd-hilpoltstein.de stellen wir den neuen Vorsitzenden der SPD Hilpoltstein ausführlich vor. Schauen Sie mal rein!

Den stabil hohen Steuereinnahmen sei Dank:

Hilpoltsteins Finanzen erlauben Investitionen in die Zukunft

Eines hat die Haushaltsdebatte für das Jahr 2017 gezeigt: Die Stadt kann flexibel auf die Herausforderungen der Zukunft reagieren. Denn trotz millionenschwerer Investitionen, besonders in die Wasser- und Abwasserversorgungseinrichtungen, können, wie schon in den letzten Jahren, Schulden abgebaut und neben den Pflichtaufgaben auch in die Qualität unserer Lebensbedingungen investiert werden. Also in Bildung, Umwelt, Kultur und natürlich soziale Gerechtigkeit.

Mehr als 3,2 Millionen Euro gibt die Stadt in diesem Jahr für Schulen, Kindergärten und Jugendarbeit aus und hat sich damit das Image des familienfreundlichen Bildungsstandortes redlich verdient. Dieses zu halten, muss unser Ziel bleiben. Darum wird auch weiter in eine 100%-Abdeckung bei der Kinderbetreuung investiert (siehe dazu auch den Bericht zur Erweiterung des

Kindergartens in Hofstetten).

Durch den Ausbau des Radwegenetzes und die Verbesserung der Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern setzen konsequent auch auf Alternativen zum motorisierten Individualverkehr. So wird die Stadt nicht nur Mitglied im Verein „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern“ (AGFK), sondern hat als Teil des Verkehrskonzeptes auch gleich ein Radverkehrskonzept in Auftrag gegeben. Eine massive Aufstockung unserer Beiträge für die Versorgung des ÖPNV soll spätestens zum Fahrplanwechsel 2018 wirksam werden.

Auch kulturell soll sich die Stadt in den nächsten Jahren weiterentwickeln. Der Antrag der SPD auf Kunstinstallationen im öffentlichen Raum wird nun im Haushalt ...

... mitgetragen. Das Thema Veranstaltungssaal, das schon seit Jahrzehnten auf den Wunschzetteln von Kulturtreibenden und deren Anhängern steht, hat nun eine neue Chance bekommen. Hintergrund: Der TV Hip plant eine multifunktionale Turnhalle im Bereich der Stadthalle. Ein Teil dieses Komplexes könnte, wie das auch schon in anderen Gemeinden erfolgreich funktioniert hat, mit einer Veranstaltungshalle kombiniert werden.

Was kann eine Kommune zur sozialen Gerechtigkeit beitragen? Wegen der hohen Preissteigerungen für Wohnungen und Grundstücke können sich oft auch Normalverdiener mittlerweile keine Neubauwohnungen mehr leisten. Grund genug, dem Mangel an leistbarem Wohnraum durch kommunale Projekte zu entgegen. Wir sind froh, dass die Diskussion darüber auch auf Antrag der SPD durch einen konkreten Haushaltsansatz unterfüttert werden konnte.

Kurz notiert

Photovoltaikanlage bei Pierheim

Ohne Einwände im Stadtrat und bei der Vorstellung während der Bürgerversammlung in Pierheim ging der Antrag eines Investors auf Errichtung einer Photovoltaikanlage entlang der Autobahn durch. Ob und wann sie realisiert wird, hängt von den Ergebnissen einer Versteigerung ab, durch die solche Projekte vergeben werden.

Baugebiete Meckenhausen und Weinsfeld

Die Erschließung des neuen Wohnbaugebietes in Meckenhausen ist bereits in vollem Gang. Strengere Auflagen zur Entsorgung des gewachsenen Bodenmaterials können hier (und künftig überall) zu höheren Grundstückskosten führen. In Weinsfeld wurde der alte Bebauungsplan überarbeitet und bietet im Kürze 15 attraktive Bauplätze.

Verkehrsberuhigung in Durchgangsstraßen

Regelmäßiges Thema bei den Bürgerversammlungen u.a. in Pierheim, Mörlach, Grauwinkl und Unterrödel, also den Ortsteilen mit geradlinigen Ortsdurchfahrten, sind die hohen Geschwindigkeiten des Durchgangsverkehrs. Die kommunale Verkehrsüberwachung wird hier verstärkt und die Positionierung von Fahrbahnteilern wird nochmal überprüft.

Repaircafé übertrifft alle Erwartungen

Seit seiner Gründung Ende 2016 öffnete das Repaircafé Hilpoltstein bis Juni 2017 mittlerweile fünf mal seine Türen. An Zulauf mangelt es beileibe nicht. Das Spektrum der Reparaturen umfasst defekte elektrische Haushaltsgeräte, Lampen, HiFi-Geräte, Radios, Gartengeräte, elektrische Handwerksgeräte, Uhren, Festplatten, Mobiltelefone ... und auch manches außergewöhnliche Stück wie einen elektrischen Antrieb für einen Fernsehsessel. Insgesamt 96 Reparaturen wurden seitdem vorgenommen, davon knapp 50 erfolgreich!

Nächstes Repaircafé: Samstag, 30.9.2017 von 14.00 bis 16.30 Uhr in der AWO Hilpoltstein.

Kontakt: Thomas Döbler, Tel. 0179-903 23 94 oder unter www.repaircafe-hilpoltstein.de



Kindergarten Hofstetten wird erweitert

Genügend Kinderbetreuungsplätze auch in der Zukunft

Gute Betreuung der Kinder und Jugendlichen zeichnet die Familienfreundlichkeit einer Kommune aus. Davon sind wir von der SPD Hilpoltstein schon immer überzeugt. Dafür stehen wir seit Jahrzehnten und haben alle Anstrengungen in diesem Bereich mit Nachdruck unterstützt und gefördert. Das Engagement, mit dem ca. 100 Krippenplätze aufgebaut wurden, hat sich zusammen mit den verschiedenen Kindergartenträgern für Kinder und Eltern genauso gelohnt wie die riesige städtische Investition in den Bau des Kinderhortes. Das heißt natürlich nicht, dass wir uns auf dem Erreichten ausruhen können - schließlich sind immer mehr Eltern/Alleinerziehende auf eine gute Betreuung ihrer Kinder angewiesen.

Deswegen hat die Verwaltung unter Vorsitz von Bürgermeister Markus Mahl bereits frühzeitig die Initiative ergriffen und eine Erweiterung bestehender Einrichtungen geprüft: Wo kann jeweils eine zusätzliche Gruppe

von Krippen- und Regelkindern ohne Qualitätseinbußen betreut werden? Die besten Voraussetzungen für eine Erweiterung bietet hierfür wegen der größten vorhandenen Außenfläche der Jonas-Kindergarten in Hofstetten, der vom BRK betreut wird.

Erste Gespräche mit der Einrichtungsleitung, dem Träger und dem Landratsamt verliefen überaus positiv. Und auch erste planerische Überlegungen liegen vor, so dass wir zuversichtlich sein können, unser Kinderbetreuungsangebot weiterhin in der Breite und Qualität anbieten zu können, wie man das in Hilpoltstein gewohnt ist. Eine grobe Kostenschätzung für den Anbau einer Regelkindergruppe und einer Krippengruppe liegt bei rund 1 Mio. Euro, welche durch die Stadt und ein staatliches Förderprogramm finanziert werden. Wenn alles optimal läuft, könnten im Herbst 2018 die Plätze bereits zur Verfügung stehen.

Radwege nach Roth und Hofstetten



Die Bauarbeiten für den Radweg nach Roth (Bild links) sind bereits in vollem Gange. - Die Weiterführung des Radwegs zwischen Hilpoltstein und Hofstetten wird demnächst durch Sicherheitsstreifen auf der Straße realisiert.



Mit einem Jahr Verspätung kommt er endlich - der Geh- und Radweg von Hilpoltstein über Eckersmühlen nach Roth. Weil letztes Jahr nicht genügend staatliche Mittel zur Verfügung standen, musste das Projekt verschoben werden. Dafür gelang es jedoch, den Geh- und Radweg innerorts entlang der Rother Straße bis zur Abzweigung Albrecht-Dürer-Straße zu verlängern. Durch das Schließen dieser Lücke könnten viele Autofahrer zum Umstieg auf das Fahrrad be-

wegt werden. - Auch die Anbindung der Industriestraße nach Hofstetten wird für die Radfahrer sicherer. Hier hat der Stadtrat sich für das beidseitige Markieren von Sicherheitsstreifen auf der Straße entschieden. Es lässt sich jedoch nicht leugnen - darauf weist Bgm. Markus Mahl immer wieder hin! -, dass der Gredl-Radweg die kürzeste und sicherste Verbindung von Hofstetten nach Hip und insbesondere zu den Schulen ist und bleibt.